

Es informiert Sie	Erika Wawersig
Telefon (0202)	563 2435
Fax (0202)	563 8111
E-Mail	Erika.Wawersig@stadt.wuppertal.de
Datum	14.11.2006

---

## **Niederschrift**

### **über die öffentliche/nichtöffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Elberfeld (SI/4714/06) am 08.11.2006**

Anwesend sind unter dem Vorsitz von **Bezirksvorsteher Hans Jürgen Vitenius:**

#### **von der CDU-Fraktion**

Herr Hans-Peter Degen, Herr Franz-Josef Kirch, Herr Stefan Kleusch, Frau Andrea Knorr, Herr Joachim Knorr, Herr Karl-Heinz Krieglstein,

#### **von der SPD-Fraktion**

Frau Karin Ernst, Herr Thomas Kring, Frau Ursula Kring, Herr René Schunck, Herr Jörg-Henning Schwerdt,

#### **von der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN**

Herr Klaus-Dieter Lüdemann, Frau Gerta Siller, Herr Dirk Wallraf,

#### **von der FDP**

Herr Dirk-Henrik Hülper,

#### **von der WfW-Fraktion**

Herr Ralf Michael Erich Streuf,

#### **von der Linkspartei.PDS**

Herr Cemal Agir,

#### **als beratende Mitglieder**

Herren Stv. Schmitz und Zielezinski,

#### **von der Verwaltung**

Frau Zschauer – R Stadtentwicklung und Städtebau, Frau Sprenger – GMW, Frau Schultes und Herr Krieg – R Kinder, Jugend und Familie, Herr Zlotorzinski – R Grünflächen und Forsten,

**als Gäste**

Schülerinnen und Schüler des sozialwissenschaftlichen Kurses 10 der Realschule Neue Friedrichstraße mit ihrer Lehrerin Frau Kupferschmidt,  
Frau Beuther und Herr Martin – Planungsgruppe Oberhausen,  
Herr Kaufmann – IG Friedrich-Ebert-Straße.

**Schriftführerin:**

Erika Wawersig

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:15 Uhr

## I. Öffentlicher Teil

---

### 1 Entwicklung der Elberfelder Innenstadt - Projekt der Realschule Neue Friedrichstraße

**Frau Kupferschmidt** und die SchülerInnen aus den einzelnen Arbeitsgruppen stellen das Projekt vor.

Fünf Arbeitsgruppen des sozialwissenschaftlichen Kurses haben sich unter dem Aspekt „Was **missfällt** und was **gefällt** uns in der Elberfelder City“ folgender Themen angenommen:

- Situation der Poststraße
- Saturn – Umzug
- Jugendliche in der City
- Mehr Grün für Elberfeld
- Neues zum Wupperufer.

Zusammenfassend wünschen sich die Jugendlichen

- eine attraktive Einkaufsmeile mit vielen verschiedenen Fachgeschäften, sodass auch Elberfeld wieder mit einer attraktiven und modernen Innenstadt zum Verweilen einlädt,
- für die Jugendlichen Raum in der City, damit sie sich in ihrer Stadt wohlfühlen,
- eine Fußgängerzone mit gestalteten Plätzen und Straßen, in der nicht nur Baumgrün (Grün aber zumindest dann auf Augenhöhe) und Straßenpflaster vorherrschen,
- eine zum Schlendern einladende Wupperpromenade mit Sitzgelegenheiten, Cafes und Restaurants und vielleicht auch vielen Pinguinen von der Kluse bis zur Ohligsmühle.

Um dies zu erreichen, könnten sich die Jugendlichen vorstellen, dass sich alle Entscheidungsträger – Stadt Wuppertal, Wupperverband, Eigentümer, Geschäftsleute und Werbegemeinschaften – an einem runden Tisch zusammen finden.

Der **Bezirksvorsteher** und **alle Fraktionen** begrüßen dieses Projekt sehr. Hier seien von jungen Menschen die Defizite aufgedeckt, aber auch teilweise sehr einfache und gut umzusetzende Lösungsvorschläge erarbeitet worden.

Die **SPD-Fraktion** regt einen durch den Bezirksvorsteher koordinierten kleinen runden Tisch unter Beteiligung der BV, des Jugendzentrums Bergstraße, Vertretern der IG 1 sowie der Verwaltung und den Schülerinnen und Schülern an. Sie halte zwar einige Punkte wie ein Jugendzentrum im City-Center für nicht umsetzbar, aber andere Vorschläge könnten u.U. sehr schnell realisiert werden.

Die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** ist der Meinung, dass man die Idee eines Jugendzentrums im City-Center nicht von vornherein als aussichtslos bezeichnen solle, man müsse einfach das Gespräch mit den Eigentümern suchen.

Der **Bezirksvorsteher** fasst zusammen, dass die Verwaltung zuerst einmal sofort gebeten werden solle, die aufgezeigten Begrümmungsmängel aufzugreifen und Kosten für eine Verbesserung zu ermitteln. Ebenso sollten die Fragen einer Bemalungserlaubnis für das Wupperufer sowie der Aufstellung der Pinguine am Wupperufer geklärt werden. Vielleicht könnten Anfang des nächsten Jahres bereits Ergebnisse vorliegen.

---

## 2 Sanierung des Stadtbades Elberfeld – Schwimmpoper Vorlage: VO/0996/06

**Frau Sprenger** erläutert kurz die Vorlage.

Die **SPD-Fraktion** sieht die Variante 1 nicht als die schlechtere Lösung an, sie fragt aber nach weiteren energetischen Verbesserungen wie z. B. einer Dachdämmung.

**Frau Sprenger** stellt fest, dass für die Beratung im Rat ein Energiekonzept erstellt werde, das auch der BV zur Kenntnis gegeben werden solle. Es werde aber aus finanziellen Gründen keine zusätzliche Dämmung der Dachfläche geben, auch wenn die bisherige Dämmung den heutigen Richtlinien nicht mehr entspreche. Durch andere Maßnahmen wie die Erneuerung der Fenster o.ä. rechne man aber mit einer Energiekostensparnis von 20 – 30 %.

Die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** weist auf den Antrag ihrer Ratsfraktion zur Ratssitzung hin, der eine Verschiebung der Sanierung des Schauspielhauses vorsehe, um die Variante 2 doch verwirklichen zu können. Inzwischen sei seitens der Verwaltung gesagt worden, dass dies aus brandschutztechnischen Gründen nicht möglich sei. Das könne die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen nicht verstehen, da doch in der Vergangenheit bereits einige Maßnahmen zur Verbesserung des Brandschutzes im Schauspielhaus durchgeführt worden seien.

**Frau Sprenger** erwidert, dass es einige Brandschutzmaßnahmen gegeben habe, trotzdem gebe es aber für das Schauspielhaus nur eine Betriebserlaubnis bis zum Ende der Bauarbeiten am Opernhaus. Die Brandschutzbestimmungen seien auch nur mit einem deutlich erhöhten personellen Aufwand einzuhalten.

Anschließend beantwortet **Frau Sprenger** noch Fragen der **Stv. Zielezinski** und **Schmitz**.

Der **Bezirksvorsteher** fragt die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, ob sie für den Ratsantrag auch ein Votum der BV wünsche. Da dies bejaht wird, stellt er den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, die Sanierung des Schauspielhauses zugunsten der Schwimmpoper zu verschieben, zur Abstimmung.

Die **CDU-Fraktion** stellt fest, dass sie diesen Antrag erst heute zur Kenntnis erhalten habe und über Tischvorlagen nicht abstimmen werde.

**Herr Hülper** meldet ebenfalls Beratungsbedarf an und ist darüber hinaus der Meinung, dass über diesen Antrag in der BV keine Abstimmung erfolgen dürfe, da er nicht auf der Tagesordnung gestanden habe. Sollte doch abgestimmt werden, bittet er um rechtliche Überprüfung.

Der **Bezirksvorsteher** weist darauf hin, dass es doch jederzeit für jede Fraktion und jedes Mitglied der BV möglich sei, einen Antrag zu einem bestehenden Tagesordnungspunkt sowohl schriftlich als auch mündlich einzubringen und zur Abstimmung zu stellen. Um nichts anderes handele es sich hier.

Die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** stellt darauf hin mündlich den Antrag, die Sanierung des Schauspielhauses zu verschieben, um die Variante 2 beim Umbau der Schwimmpoper verwirklichen zu können. Sie stellt ausdrücklich klar, dass sie auf keinen Fall die Sanierung des Schauspielhauses aufgeben wolle.

### **Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 08.11.2006:**

Die **CDU-Fraktion** und **Herr Hülper** nehmen an der Abstimmung zu 1. nicht teil.

1. Der von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen an den Rat gerichtete Antrag, für die Sanierung der Schwimmpool die Variante 2 zu wählen und zur Finanzierung der Mehrkosten die Sanierung des Schauspielhauses zu verschieben, wird von der BV Elberfeld abgelehnt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Stimmenmehrheit bei 3 Gegenstimmen (Bündnis 90/Die Grünen)

2. Es wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Durchführung der Sanierung der Schwimmpool im Bestand mit Änderung der Funktionsbereiche und den möglichen Erweiterungen zur Neugestaltung der Saunalandschaft, der Schaffung eines Gastronomiebereiches und dem Ausbau des Fitnessbereiches zu Gesamtkosten von 16,6 MIO € wird beschlossen. Die Finanzierung erfolgt unter Berücksichtigung eines Betrages von 1 MIO € aus Bauunterhaltungs- Mitteln des GMW ( 2007 -2009 ).

Zur Deckung der im Haushalt derzeit nicht abgesicherten 4,6 MIO € werden die bis 2010 eingeplanten Mittel für die Dachsanierung der Uni-Halle und die Sanierung des Garten-Hallen-Bades Cronenberg (zusammen 2,3 MIO €) herangezogen sowie im Umfang von 2,3 MIO € Mittel aus der Schulbaupauschale ( vorgesehen für die Sanierung der Schulzentren Ost und West ) in Anspruch genommen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit bei 4 Enthaltungen (Bündnis 90/Die Grünen und WfW)

---

### **3 Verstetigung des Stadtteilprojekts "Soziale Stadt" Wuppertal-Ostersbaum Vorlage: VO/0978/06**

**Frau Schultes** erläutert die Vorlage und bittet die BV um eine Beteiligung an den im nächsten Jahr stattfindenden Workshops.

Der **Bezirksvorsteher** sagt dies zu und bittet um Einladungen an alle Mitglieder der Bezirksvertretung.

Die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** spricht in diesem Zusammenhang erneut die Bauruinen an der Deweerthstraße an. Hier bestehe dringender Handlungsbedarf seitens der Verwaltung. Der Gehweg sei zwar abgesperrt, aber es könne niemand garantieren, dass der einsturzgefährdete Kamin genau in den abgesperrten Bereich stürze.

Die **Bezirksvertretung** nimmt die Vorlage ohne Beschluss, aber mit Zustimmung entgegen.

---

### **4 Umgestaltung des Spielplatzes Schusterplatz (vorm. Hombücheler Platz) zu einem Generationenplatz Vorlage: VO/1055/06**

Die **SPD-Fraktion** zeigt sich enttäuscht über die Vorlage der Verwaltung. Wesentliche Empfehlungen der BV seien nicht aufgenommen worden, vor allen

Dingen der Erhalt des Pavillons als Kommunikationszentrum habe keinen Eingang in die Vorlage gefunden. Daher habe sie die Anregungen noch einmal in einem Antrag zusammengefasst und wolle erst im Dezember über die Verwaltungsvorlage entscheiden.

**Herr Krieg** verweist auf die breite Zustimmung in der Bevölkerung für diese Planung. Einige Veränderungswünsche seien geprüft worden, es müsse jedoch berücksichtigt werden, dass die erhofften Mittel aus einem Forschungsprogramm des Bundes erst einmal nicht bewilligt worden seien. Daher handele es sich bei diesen Maßnahmen nur um eine Grundausstattung, alles andere könne erst später umgesetzt werden. Dazu gehöre auch das Turnfeld, dessen Sanierung als sehr wichtig eingestuft werde. Er bittet aber eindringlich darum, die Maßnahme durch einen Beschluss der BV heute auf den Weg zu bringen.

**Herr Martin** erläutert anhand des Planes noch einmal das Konzept, das den gesamten Platz als Kommunikationsraum sehe. Der Pavillon passe eigentlich nirgendwo in dieses Konzept hinein, es müsse seiner Meinung nach überlegt werden, einen anderen Standort zu finden.

Der **Bezirksvorsteher** fasst zusammen, dass die BV nach den Erläuterungen durch Herrn Krieg und Herrn Martin heute einen Beschluss fassen könne. Es werde aber unverändert eine Einbeziehung des Turnfeldes in die Gesamtmaßnahme erwartet und die Verwaltung gebeten, die Standortfrage des Pavillons zu prüfen.

---

#### **Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 08.11.2006:**

Die BV beschließt die Neugestaltung des Kinderspielplatzes Schusterplatz zu einem Generationenplatz – unter Vorbehalt der Zustimmung des Landes - zu Kosten in Höhe von 315.000,- €, erwartet aber unverändert eine Einbeziehung des Turnfeldes in die Gesamtmaßnahme sowie die Erhaltung des Pavillons und bittet die Verwaltung, die Standortfrage des Pavillons zu prüfen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit bei 7 Enthaltungen (CDU und FDP)

---

#### **4.1 Umgestaltung des Schusterplatzes**

- Antrag der SPD-Fraktion

Vorlage: VO/1103/06

Siehe TOP 4

---

#### **5 Annahme einer Schenkung - Mahn- und Kunstprojekt "Stolpersteine"**

Vorlage: VO/0814/06

Der **Bezirksvorsteher** regt an, zeitnah über eine finanzielle Unterstützung des Elberfelder Teils des Projektes aus den freien Mitteln der BV („Patenschaften“) nachzudenken.

#### **Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 08.11.2006:**

Es wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Wuppertal begrüßt die Gründung des Vereins „Stolpersteine in Wuppertal e. V.“ und nimmt die Schenkung der „Stolpersteine“ nach Maßgabe der Vorlage mit Dank entgegen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

**6 Änderung der Straßenverzeichnisse zur Straßenreinigungssatzung  
Vorlage: VO/0986/06**

**Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 08.11.2006:**

Die Bezirksvertretung stimmt dem Vorschlag des ESW zur Änderung der Straßenverzeichnisse zur Straßenreinigungssatzung gemäß Anlage zu, empfiehlt aber die Straße Hombüchel komplett in der Prioritätsstufe 1 zu belassen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

**7 Wind- und Wetterschutzanlage bei einer Außengastronomie**

**Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 08.11.2006:**

Die Bezirksvertretung stimmt der Einrichtung einer Wind- und Wetterschutzanlage in den Wintermonaten zu.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit bei 3 Enthaltungen (CDU und FDP)

---

**8 Freie Mittel**

---

**8.1 Ideen für Elberfeld  
- Antrag der SPD-Fraktion  
Vorlage: VO/1104/06**

Die Bezirksvertretung vertagt die Entscheidung über diesen Antrag auf die erste Sitzung im Jahr 2007.

---

**8.2 Lichterbäume in der Friedrich-Ebert-Straße  
- Antrag der IG Friedrich-Ebert-Straße**

**Herr Kaufmann** stellt das Konzept anhand von Fotos vor.

Die **Bezirksvertretung** begrüßt diese Maßnahme sehr, vertagt aber die Entscheidung auf Bitte der CDU-Fraktion, die noch Beratungsbedarf für die Tischvorlage anmeldet, auf die Dezember-Sitzung.

---

**9 Berichte und Mitteilungen**

1. Sitzungstermine 2007
2. Erhebung von Straßenbaubeiträgen in der Marienstraße  
- Stellungnahme R Straßen und Verkehr

Der **Bezirksvorsteher** geht davon aus, dass nach Vorliegen der WSW-Stellungnahme hier erneut Beratungsbedarf der BV besteht.

3. Bolzplatz Schusterstraße
  - Schreiben von Bürgern
  - Antwort R Kinder, Jugend und Familie
4. Gebäude Luisenstraße / Ecke Briller Straße
  - Ergebnis der Ortsbesichtigung

**Herr Lüdemann** teilt mit, dass die Verwaltung nach seinen Informationen über eine Ersatzvornahme nachdenke.

5. Eintritt für Schulklassen in den Zoo
  - Schreiben der Hauptschule Gertrudenstraße
  - Antwort des Zoos
  - Antwort des OB
6. Sitzgelegenheiten Georg-Abeler-Treppe
  - Schreiben eines Anwohners
  - Antwort R Kinder, Jugend und Familie

Der **Bezirksvorsteher** berichtet über ein längeres Gespräch mit dem Anwohner, in dem diesem erklärt worden sei, dass sich die BV im Frühjahr nächsten Jahres wieder mit dem Thema beschäftigen werde, durchaus aber vielleicht auch mit der Intention, die zwischenzeitlich entfernten Bänke wieder aufzustellen, zumal die eine verbliebene Bank jetzt unbenutzbar gemacht worden sei und aus der Schilderung durch den Anwohner letztlich hervorgehe, dass das Entfernen der Bänke die Situation kaum verändert habe.

7. Grundstück Lothringer Straße
  - Stellungnahme R Bauen und Wohnen
8. Kurzzeitparkplätze Lise-Meitner-Straße
  - Verfügung R Straßen und Verkehr
9. Taxenplätze Platz der Republik
  - Verfügung R Straßen und Verkehr
10. Haltverbotsstrecke Zimmerstraße 36/38
  - Verfügung R Straßen und Verkehr
11. Baumfällungen
  1. Altenheim Neviandtstraße
  2. Schule Else-Lasker-Schüler-Straße
  3. Von-der-Heydt-Park
  4. Kinderspielplatz Pfalzgrafenstraße / Schreinershof
  - Mitteilungen R Grünflächen und Forsten
12. Veranstaltungskalender 2006 / 2007
13. Nutzung des Sportplatzes Eschenbeek
  - Schreiben des FC Wuppertal 1919 e.V. (zur Stellungnahme in der Verwaltung)
14. Anfrage zur Verwendung städtischer Mittel beim Bau der Tiefgarage unter dem Deweerth'schen Garten (zur Beantwortung in der Verwaltung)
  - Stellungnahme R Grünflächen und Forsten



**Herr Lüdemann** bedankt sich für die schnelle Antwort.

15. Aufstellung von Post-Ablage-Kästen (PAK) der Deutschen Post AG  
- Information R Straßen und Verkehr
16. Probleme in der Elberfelder Südstadt  
- Schreiben eines Bürgers  
- Antworten des OB und des Bezirksvorstehers  
- erneutes Schreiben des Bürgers

Der **Bezirksvorsteher** stellt fest, dass er auf das erneute Schreiben des Bürgers nicht reagieren werde, bittet aber die Verwaltung, die von dem Bürger aufgeworfenen Fragen zu prüfen.

17. Veranstaltungskalender 2006/2007

Der **Bezirksvorsteher**

18. berichtet aus dem Jugendhilfeausschuss, dass es aufgrund eines Antrages der Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen und FDP die Bitte an die Bezirksvertretungen gebe, das nähere Wohnumfeld auf die mögliche Einrichtung von „Spielstraßen“ zu betrachten.

**Herr Stv. Kring** bittet die Verwaltung um Darstellung der rechtlichen und baulichen Voraussetzungen sowie des rechtlichen Status einer „Spielstraße“.

19. stellt fest, dass Anwohner vom Baulärm des Barmenia-Projektes auch am Wochenende bis 24 Uhr beeinträchtigt würden. Er bittet um Prüfung, ob es für diese Arbeiten eine Sondergenehmigung gebe.
20. erklärt, dass sich im Bereich Unterer Griffenberg / Lange Straße eine Raserszene entwickelt habe. Diese Straßen würden z. Z. wegen der Brückenbaustelle als Schleichweg benutzt. Er bittet um Geschwindigkeitsmessungen und ggfs. unmittelbare Sanktionen durch die Polizei.
21. teilt mit, dass Elberfeld neben Barmen der einzige Bezirk in Wuppertal sei, in dem es für die Wahlen zum Bezirksjugendrat mehr Kandidaten als Plätze gebe. Die Bezirksjugendräte würden nach den Wahlen mit weniger Mitgliedern fortgeführt, in einem Jahr wolle man dann über die Zukunft entscheiden.
22. **Herr Kriegelstein** stellt fest, dass die Rheinstraße in einem ganz schlechten Fahrbahnzustand sei und überreicht der Geschäftsführerin ein Schreiben von Anwohnern mit der Bitte um Weiterleitung an die Verwaltung.
23. **Herr Schwerdt** fragt, ob der Verwaltung bekannt sei, dass in der Opphofer Straße 14 oder 15 eine Moschee betrieben werde.

**Herr Stv. Kring**

24. möchte nähere Informationen zur Erweiterung der Sportstätte Böhler Weg 33 um einen Medical-Bereich und eine Hotelanlage. Dies betreffe zwar grundsätzlich die BV Barmen, jedoch sei von den verkehrlichen Auswirkungen auch der Bezirk Elberfeld betroffen.
25. spricht noch einmal die Versetzung der Container am Kasinogarten an und

erklärt, dass die AWG einen Standort auf der schräg gegenüber liegenden Seite der Luisenstraße in westlicher Richtung vor der Stadtbibliothek vorgeschlagen habe. Wenn die BV einverstanden sei, könnten die Container umgesetzt werden.

Die **BV** ist einverstanden.

Hans Jürgen Vitenius  
Bezirksvorsteher

Erika Wawersig  
Schriftführerin